

Fontane, Theodor: Volkslied (1857)

1 All, die ihr schlaft auf Dunen, behaglich, wohlgemut,
2 Denkt unsrer armen Brüder, die kalt sind bis aufs Blut,
3 Die in den Gräbern liegen, krank, hungrig, starr und stumm,
4 Die Blüte unsres Landes, im Schlammbett kommt sie um.

5 Vom Balaklawa-Hafen bis an die Stadt heran,
6 Vor Karren und Geschützen sie selber als Gespann,
7 So haben sie's gehalten, dann kam die stille Nacht,
8 So viele gingen schlafen, so wenig sind erwacht.

9 Ich hört' ein Mädchen klagen, sie rief: »Was fang' ich an?
10 Mein Vater liegt und schlummert im Tal von Inkerman,
11 Mein Bruder liegt verwundet, genesen wird er nie,
12 Es kann kein Christ genesen in jenem Skutari.«

13 Gott, schütze unsre Brüder mit deiner mächt'gen Hand,
14 Leih ihnen Sieg und führe sie heim ins Vaterland,
15 Beschütz' auch, was sie lieben, Weib, Vater, Mutter, Kind,
16 Und sei ein Tröster aller, die schweren Herzens sind.

(Textopus: Volkslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48285>)